



SCHWEIZER  
VOGELSCHUTZ SVS  
– BIRDLIFE SCHWEIZ  
Postfach  
8036 Zürich  
TEL 01 463 72 71  
FAX 01 461 47 78

[www.birdlife.ch](http://www.birdlife.ch)



SCHWEIZERISCHE  
VOGELWARTE  
6204 Sempach  
TEL 041 462 97 00  
FAX 041 462 97 10

[www.vogelwarte.ch](http://www.vogelwarte.ch)

**Impressum:**

Autor: Matthias Ke-  
stenholz, 2002  
© SVS & Schweiz.  
Vogelwarte.  
Das Kopieren mit  
Quellenangabe ist  
erwünscht.

# STÖRCHE IM WINTER



*Der Anblick eines Storchs im Schnee ist aussergewöhnlich, denn als typischer Zugvogel verbringt der Weissstorch die kalte Jahreszeit normalerweise in Afrika. Dennoch mehren sich in jüngster Zeit Beobachtungen von in der Schweiz überwinternden Störchen.*

## Störche sind Zugvögel

Der Weissstorch ist ein Zugvogel, der den Winter in Afrika (oder Südspanien) verbringt. Er verlässt die Schweiz zwischen Mitte Juli und Mitte Oktober und kehrt im März / April zurück.

## Nichtzieher

Obwohl der Weissstorch ein klassischer Zugvogel ist, kann man gelegentlich auch in der kalten Jahreszeit zwischen November und Februar in der Schweiz vereinzelt freilebende Störche beobachten.

Diese im Herbst nicht weggezogenen Störche gehen grösstenteils auf das Wiederansiedlungsprojekt zurück, das ab 1950 vom Storchenstützpunkt in Altreu SO aus gestartet wurde, nachdem die ursprüngliche Population in der Schweiz erloschen war. Die überwinternden Störche leben normalerweise ganzjährig in der Nähe eines Storchenstützpunkts\*. Gelegentlich unternehmen sie aber ausgedehnte, oft wochenlange Ausflüge und gelangen dabei manchmal weit in Alpentäler hinein.

## Wie kann man einem Weissstorch im Winter helfen?

Auch wenn der Anblick eines Weissstorchs im Winter sehr ungewöhnlich ist, besteht aus den folgenden Gründen kein zwingender Bedarf für ein Eingreifen:

Überwinternde Störche sind durch ihr Gefieder gut vor Kälte geschützt. Auch Temperaturen deutlich unter dem Gefrierpunkt können sie gut überstehen.

Auf den Wiesen finden die Störche meist genügend Nahrung (vor allem Mäuse), solange keine geschlossene Schneedecke liegt oder der Boden nicht zu stark gefro-

ren ist. Wenn nicht mehr genügend Nahrung zur Verfügung steht, kehren überwinternde Störche oft von selber zu ihrem Storchenstützpunkt zurück, wo sie täglich gefüttert werden.

Auf die Fütterung von überwinternden Weissstörchen weit abseits von Storchenstützpunkten ist zu verzichten, sonst bleiben die Störche möglicherweise zu lange in einem nicht optimalen Gebiet.

Auch wenn ein Storch im Winter ausnahmsweise einen stark geschwächten Eindruck macht, versuchen Sie nicht, ihn einzufangen. Er ist ein Wildvogel, der sich heftig zur Wehr setzen und mit seinem Schnabel schlimme (Augen)verletzungen zufügen kann.

Eine Meldung an den nächstgelegenen Storchenstützpunkt\* ist nicht nötig. Nur bei einem offensichtlich verletzten Storch sollte die Wildhut oder die kantonale Jagdverwaltung benachrichtigt werden.

\*) Storchenstützpunkte gibt es in Avenches VD, Altreu SO, Gossaffoltern BE, Allschwil BL, Oberwil BL, Basel BS (Zoo und Tierpark Lange Erlen), Möhlin AG, Brittnau AG, Muri AG, Hünenberg ZG, Oetwil am See ZH, Steinmaur ZH, Hombrechtikon ZH, Zürich ZH (Zoo), Warth ZH, Kreuzlingen TG, Uznach SG, Kriessern SG und Mörschwil SG.



Schweizerische Gesellschaft  
für den Weissstorch Altreu  
Postfach 36, CH 4936 Kleindietwil  
Telefon / Fax ++ 41 (0)62 965 29 26  
e-mail: storch-schweiz@bluewin.ch